

Zwei Gipfel und ein Käsefondue

(Wieder-) Einsteigerkurs in St. Antönien



Der Einsteigerkurs im Skitourengehen fand diesmal in St. Antönien statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartete eine sensationelle Küche, zwei tolle Touren und viele Gelegenheiten, dass theoretische Wissen in der Praxis zu erproben.

Beim (Wieder-)Einsteigerkurs im Januar 2020 in St. Antönien war das Teilnehmerfeld breit gefächert: Vom Neuling bis zum Fortgeschritten nach Verletzungspause. Ebenso musste Andreas Prions als Tourenleitung bei der Routenplanung berücksichtigen, dass ein Splitboarder dieses Mal mit dabei war. Das haben Andreas und auch die Gruppe mit Bravour gemeistert, so dass jeder auf seine Kosten kam.

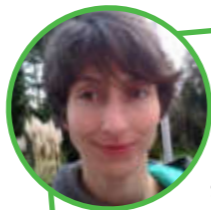
Gut gestaunt wurde allerdings, als wir in der berühmt-berüchtigten Unterkunft „Pension Türli“ ankamen. Aus einem alten Bauernhaus haben die Gastgeber Anke und Hans-Peter ein Basislager für Ski-Tourengeher und Wintersportfreunde gemacht. Dadurch, dass so viele Sportler bei ihnen angefragt haben, quoll das Haus quasi aus allen Nähten. Der Großteil der Gruppe wurde in einem urigen Mehrbettzimmer untergebracht, wodurch fast richtiges „Hüttenfeeling“

aufkam. Die geringe Privatsphäre wurde allerdings durch die sensationell gute Küche der Gastgeber wettgemacht.

Panoramagipfel ohne Kreuz

Um die Gruppe besser kennenzulernen, wurde am ersten Tourentag ein leichtes Ziel mit 700 Höhenmeter angepeilt: das Chrüz. Sonne und perfekte Schneeverhältnisse erleichterten den Aufstieg sowie die Wartezeit beim ersten LVS-Training. Auch die Tour am zweiten Tag mit 840 Höhenmeter zum Jägglisch Horn wurde mit einer panoramareichen Pause am Gipfelkreuz belohnt. Aber halt – wo war das Gipfelkreuz? Oben stellten wir fest, dass entgegen Andreas' Behauptung nur ein Steinhaufen den Gipfel markierte. Die dritte Tour zur Girenspitze musste leider aufgrund der schlechten Sicht durch einsetzen-

den Schneefall abgebrochen werden. Stattdessen wurde ein weiteres LVS-Training durchgeführt sowie eine „Sondier-Bar“ aufgebaut, für die sich Andreas lobenswerterweise selbst zur Verfügung stellte. Entgegen erster Befürchtungen der Gruppe trug er keine bleibenden Schä-



Die Autorin **Anja Berresheim** ist seit Jahren Mitglied im DAV Düsseldorf, sie ist gern in den Bergen zum Ski-Tourengehen unterwegs. Im Sommer zieht es sie zum Klettern und Mountainbiken eher in die Mittelgebirge oder auch in die heimischen Gebiete des Bergischen Landes oder ins Ruhrgebiet.

den davon. Entschädigt wurden wir für den entgangenen Gipfel immerhin mit einem echt Schweizer Käsefondue von Anke, bevor wir am nächsten Tag wieder abreisen mussten, um die erste Arbeitswoche des Jahres zu beginnen.

Insgesamt stellte der Ski-Tourenkurs eine gute Gelegenheit dar, sich nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch in die Planung und sichere Durchführung von Skitouren einzuarbeiten oder bereits Vergessenes zu aktivieren. An dieser Stelle gebührt unserem Fachübungsleiter Andreas ein großer Dank, der uns jederzeit geduldig mit Rat und Tat zur Seite stand.

*links: auf dem Jägglisch Horn
oben links: beim Schaufeln
oben rechts: einsame Spur im Schnee
Mitte links: beim Käsefondue
Mitte rechts: die Sondier-Bar
unten rechts: beim Aufstieg*

